

Köchel am See, Hans Gebhart, K. St.
den 12. Juli 1935

Lieber Herr Professor Jarké.

Nachdem es nun veröffentlicht ist, in "Unter dem Wort" (as ich es lebte Worte,
daß Sie den Ruf nach Basel angenommen haben, kann ich mir
schlechterdings nicht vorstellen, daß Ihre Verbindung mit Deutschland
abreißt. Mein Freund Schweusel und ich hätten Sie gerne noch einmal
vor Ihrem ewiglichen Überziehen nach Basel getroffen, nur einige
Fragen theologisch kirchlicher Art an Sie zu stellen und um Ihre
persönliche Entscheidung zu erbitten darüber was mit dem Eschatologie-
heft der Münsteraner Vorlesung aus dem Jahre 1925/26 (W.S.), das aus
L. Land an uns gekommen ist, nach Ihrem Willen geschehen soll.
Wenn Sie so freundlich wären, mir mitzuteilen oder mitteilen zu
lassen, ob ich Sie von hier aus nächste Woche in Basel oder
was meinem Freund mehr gefiele, übernächste Woche noch (d. h.
also zwischen dem 21. und 29. Juli, in Bonn treffen könnte, so
würde mich das sehr freuen.

Mit herzl. Grüßen und bes. Dank
im Gedanken an die Herausgabe des "Credo"

Ihr

Walter Kless, Bonn.